

## Zivilcourage-Preis 2016: Begründung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ilse Waldthaler Stiftung hat vor 3 Jahren sehr gerne die Patenschaft für das ZiCou-Projekt der Gemeinde Lana übernommen. Es ist ein vorbildliches Projekt, denn es haben sich in dieser Gemeinde verschiedene Organisationen zusammengetan um gemeinsam das Thema Zivilcourage in den Vordergrund zu rücken. Dabei wird nicht nur der Mut des Einzelnen zur eigenen Urteilsbildung gefördert sondern auch das öffentliche Tun gegen Ungerechtigkeiten aller Art. Das entspricht damit dem grundsätzlichen Anliegen von Zivilcourage, nämlich Mut in der Öffentlichkeit zu zeigen, und das ist auch das, was die Ilse Waldthaler Stiftung sich zur Aufgabe gestellt hat, nämlich sich einzusetzen

- für eine offene Meinungsbildung,
- sich einzusetzen für mehr Mitverantwortung im gesellschaftlichen und politischen Leben
- sich einzusetzen für die Wahrung der Menschenrechte.
- Damit können wir beigetragen zu einer gerechteren, offeneren, solidarischeren Gesellschaft.

Und das sind auch unsere Ziele, die wir mit unserem Zivilcourage-Preis verfolgen, den wir jedes 2. Jahr vergeben, heuer zum 6. Mal. Dieses Jahr vergeben wir den Preis mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Zivilcourage angesichts der Flüchtlingsnot“. Unsere Gründe für diese Schwerpunktsetzung sind:

- Das Flüchtlingseleid, das absehbar war, hat uns im kleinen Südtirol unvorbereitet getroffen.
- Die Reaktionen waren/sind dabei verschieden: Viele schauen resigniert zu oder schauen weg, manche sind ablehnend, manche werden aus ihrer gewohnten Gleichgültigkeit herausgerissen.
- Die Stiftung denkt: Wir Europäer haben die Pflicht, den notleidenden Flüchtlingen mit menschlicher Anteilnahme, Respekt und aktiver Hilfeleistung zu begegnen.

Ich will hier nicht auf die Flüchtlingspolitik eingehen, das ist auch nicht die Aufgabe unserer Stiftung. Sehr wohl aber will ich in Erinnerung rufen, warum wir Europäer, warum wir Südtiroler, die Pflicht haben, unseren guten Beitrag zu leisten, um die Flüchtlingsnot bei uns zu lindern:

Die europäischen Länder, wir, sind den „grundlegenden europäischen Werten“ verpflichtet. Das sind jene Werte, aus denen sich das Fundament unserer demokratischen Gesellschaft direkt entwickelt hat. Es ist das humanistische Denken, ein Denken und Handeln, das sich durch das Bewusstsein für die Würde des Menschen auszeichnet. Die EU-Länder teilen dieses Menschenbild, das Freiheit, Frieden, Toleranz und die Menschenrechte als Grundprinzipien der Gesellschaft wahrnimmt.

Ich möchte erinnern: Die allgemeinen Menschenrechte sind der größte Erfolg menschlicher Entwicklung, denn zum ersten Mal sollen die gleichen Rechte für alle Menschen weltweit gelten!

Diese Menschenrechts-Verpflichtungen und all die vorher genannten Gründe haben den Verwaltungsrat der Stiftung bewogen, die „Flüchtlingsnot“ zum Schwerpunkt des „Ilse Waldthaler Preises für Zivilcourage 2016“ zu wählen.

Der Preis wurde öffentlich ausgeschrieben, eine Jury aus Mitgliedern des Verwaltungsrates und externen Persönlichkeiten, hat die eingegangenen Nominierungen gesichtet und dem Verwaltungsrat nur einen Vorschlag vorgelegt, den dieser einstimmig gutgeheißen hat: Der Zivilcourage-Preis 2016 mit dem Schwerpunkt „Zivilcourage angesichts der Flüchtlingsnot“ geht an Frau Monika Weissensteiner aus Kaltern

Ich möchte nur einige Punkte aus der Begründung anführen, warum die Ilse Waldthaler Stiftung Frau Weissensteiner diesen Preis zuerkannt hat, der Journalist Georg Mair wird in seiner anschließenden Laudatio genauer auf das Wirken von Monika Weissensteiner eingehen. Aus der Begründung: Die Stiftung ist der Überzeugung, dass das Engagement von Frau Weissensteiner eine besondere Qualität darstellt,

- es fördert die Bewusstseinsbildung für ein menschenwürdiges Denken
- es stärkt die Mitverantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte
- und damit auch für die demokratische Entwicklung.
- Und das alles ist ein wesentlicher Beitrag für das friedliche Miteinander in Südtirol.

Ich möchte Ihnen, Frau Weissensteiner, aber auch allen anderen Unterstützern Ihrer Anliegen, all jenen, die sich für die Flüchtlinge in Südtirol einsetzen, meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen für Ihren beispielgebenden Einsatz. Mit dieser Ehrung drücken wir aber auch die Hoffnung aus, dass Sie weiterhin den Mut und die Kraft finden mögen, in diesem Sinne tätig zu sein.

Im Namen der Ilse Waldthaler Stiftung darf ich Ihnen den Zivilcourage-Preis 2016 überreichen. Herzliche Gratulation!

Cristina Herz, Präsidentin der Stiftung